Kongress-Vorhaben

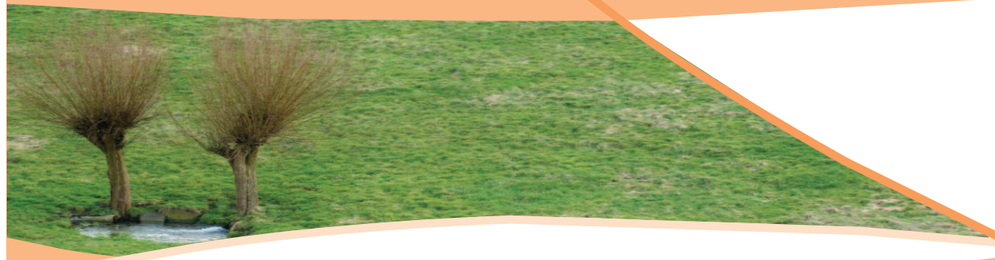
Immer wieder wird auf die zentrale Bedeutung von Grundhaltungen für die Sterbe- und Lebensbegleitung hingewiesen. So sind z.B. Hospizkultur und Palliative Care in ihrem gesamten Kompetenz- und Tätigkeitsspektrum nicht ohne diese Grundhaltungen gegenüber dem Eigenleben des anderen Menschen denkbar und auch nicht wirklich anwendbar. Dies hat Konsequenzen für die Lebens- und Alltagskultur sowohl in Hospiz- und Palliativeinrichtungen als auch in allen anderen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens, die sich - ambulant oder stationär - der Versorgung und Begleitung von Schwerst- und Sterbenskranken widmen.

Vieles scheint sehr konkret für diese Arbeit an allen Orten mit dem Begriff der Grundhaltungen verbunden zu sein. Mit ihnen wird oft eine positive Grundhaltung gegenüber dem Leben, gerade auch als fremdes, anderes Leben, zum Ausdruck gebracht. Viele, die in der praktischen Arbeit, ob ehrenamtlich oder hauptamtlich stehen, sagen, dass sie in ihrer Arbeit den Schwerst- und Sterbenskranken gegenüber wertschätzend und bejahend eingestellt sind und hierzu entsprechende Grundhaltungen zur Anwendung bringen. Doch es kann durchaus schon gefragt werden, ob die inhaltliche Festschreibung dieser Haltungskompetenzen als "positiv" und "lebensbejahend" nicht zu weit geht. Denn es kann auch von Bedeutung sein, dass Begleitende und Weggefährten sich auf den letzten Lebenswegen besser den Bewertungen oder gar sonstigen Werturteilen enthalten - das zeigen schon die Dialoge Hiobs mit seinen "Freunden".

Was also bedeutet konkret die verbreitete Hervorhebung von Grundhaltungen gegenüber dem Leben in Einrichtungen für Schwerst- und Sterbenskranke? Wie wirken Haltungen sich für menschliches Handeln, aber auch im Einrichtungsalltag aus und in welchem inhaltlichen Profil können sie - wenn überhaupt - dargestellt werden? Was heißen sie konkret und wir funktionieren sie?

Dieser Haltungs-Kongress will sich diesen Fragen widmen und erarbeitet Annäherungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Sie sind sehr herzlich eingeladen!

Weitere Informationen:
Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH
Auer Schulstr. 17, 42103 Wuppertal
Tel.: 0202/ 9467-3330
Mail: info@bundes-hospiz-akademie.de
www.bundes-hospiz-akademie.de



bundes hospiz akademie

Haltungs-Kongress am 21. Oktober 2011

Haltungen gegenüber dem anderen Leben

Wie Leben in der Versorgung und Begleitung vonSchwerst- und Sterbenskranken beginnt?

www.bundes-hospiz-akademie.de

Kongress-Programm

21. Oktober 2011 im Haus der Technik (HdT) in Essen

10,30 n Begrüßung

10,45 h Halten oder Aushalten?
Die Fremdheit des anderen Lebens in der Begegnung mit Sterbenden
Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner

11,30 h Dasein und Ehrenamt.
Hospizliche Haltung in der Sterbebegleitung.
Ilse Böinghoff/ Antje Höper

12,15 h Vertrauen und Verbundenheit.
Was Haltungen für menschliche Beziehungen in Einrichtungen bedeuten
Prof. Dr. Bernd Lahno

13,00 h Zwischendiskussion

13,30 h Mittagsimbiss

14,30 h Wie palliative Fallsituationen Grundhaltungen brauchen?
Prof. Dr. Friedemann Nauck

15,15 h Die phänomenologische Haltung und das, was uns trägt.
Dr. Rolf Kühn

16,00 h Abschlussdiskussion

Die Referenten

Ilse Böinghoff: Geboren 1956; 15-jährige Tätigkeit im Ehren-/ und Hauptamt in der Hospizbewegung; geschäftsführende Koordinatorin des ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungs-Dienstes Hospizdienst Lippe e.V.

Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner: Geboren 1933; Studium der Medizin und Philosophie (Soziologie und Geschichte), Promotion Dr. med. 1960 und Dr. phil. 1969; psychiatrische Weiterbildung und Arbeit an der Universitätsklinik Hamburg (1968 - 1979); Leitender Arzt der Westfälischen Klinik für Psychiatrie in Gütersloh (1980-1996); Lehrstuhl für Psychiatrie an der privaten Universität Witten/Herdecke (1986-1996); Mitinitiator der deutschen Reformbewegung in der Psychiatrie; Mitglied des Beirats der Bundes-Hospiz-Akademie.

Antje Höper: Geboren 1966; ausgebildete Sozialpädagogin; Diakonin; Koordinatorin des Hospizdienst Lippe e.V. für den Bereich Bad Salzuflen.

Univ.-Doz. Dr. Rolf Kühn: Geboren 1944 in Essen; Dr. phil. Sorbonne-Paris, Habilitation Philosophie Univ. Wien; zahlreiche Veröffentlichungen im Forschungsbereich Phänomenologie, psychologische Anthropologie, Religions- und Kulturphilosophie; Univ.-Dozent Wien, Beirut, Nizza, Lissabon, Louvain-la-neuve (Chaire Cardinal Mercier 2009) und Freiburg i. Br.; Lehrausbilder und Supervisor für Existenzanalyse und Logotherapie (Reseau de France); Preis Kardinal Mercier 2005 Universität Louvain-la-neuve (Belgien); Begründer der Lebensphänomenologie in Deutschland.

Prof. Dr. Bernd Lahno: Studium Mathematik und Philosophie an den Universitäten Konstanz und Düsseldorf; Tätigkeiten als Lehrer an verschiedenen Gymnasien in Nordrhein-Westfalen; Promotion in Philosophie 1993; Forschungsaufenthalte am "Institute for the Study of Cooperative Relations" an der Universität Utrecht (1994 und 1999) und am "Institute for Study of Public Choice" an der George Mason University in Fairfax, Virginia (1999); Habilitation zum Vertrauensbegriff 2002 in Duisburg; seit September 2006 Professor für Philosophie an der Frankfurt School of Finance & Management; Autor von "der Begriff des Vertrauens".

Prof. Dr. Friedemann Nauck: Geboren 1955; ausgebildeter Krankenpfleger, Facharzt für Anästhesiologie mit der Zusatzbezeichnung "Spezielle Schmerztherapie" und "Palliativmedizin"; seit 1992 Forschung in den Bereichen Schmerz- und Palliativmedizin; seit Oktober 2006 Direktor der Abteilung Palliativmedizin, Zentrum Anästhesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin der Universitätsmedizin Göttingen und Lehrstuhlinhaber der W3-Stiftungsprofessur für Palliativmedizin; seit September 2010 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH

die **bundes hospiz akademie**
teilt ihr Engagement mit allen, die die lebenskulturelle und lebensethische Keimzelle der gesamten Hospizbewegung mit anderen gemeinschaftlich leben, teilen und mitteilen wollen. Sie tritt dafür ein, dass alle Institutions- und Strukturbildung innerhalb der deutschen Hospiz- und Palliativbewegung an der Verkörperung dieser offenen Grundhaltung gemessen wird.

die **bundes hospiz akademie**
wurde im Jahr 2006 aus der Mitte der Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz e.V. (BAG) heraus als gemeinnützige Gesellschaft gegründet. Zur Gründung verabschiedete der Vorstand der BAG einstimmig mit großem Zuspruch die Konzeption der gemeinsamen Akademietätigkeiten, die eng verbunden mit den Zwecken und Zielen der Hospizbewegung für diese gemeinnützig eintreten.

bundes hospiz akademie
gemeinnützige GmbH
Auer Schulstr. 17, 42103 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 94 67 33 30
Fax.: 02 02 / 94 67 33 11
E-Mail: info@bundes-hospiz-akademie.de
www.bundes-hospiz-akademie.de

Der Tagungsort

Der Haltungs-Kongress findet statt am 21. Oktober 2011 von 10,30 h bis 16,30 h im:

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen
www.hdt-essen.de

Anmeldung

via Fax: 0202/9467-3311

via Internet:
www.bundes-hospiz-akademie.de
oder per Post in einem Umschlag an:

bundes hospiz akademie gGmbH
Auer Schulstr. 17
42103 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 94 67 33 30
E-Mail: info@bundes-hospiz-akademie.de

AGBs für Veranstaltungsanmeldungen:
Ich bestätige dem Veranstalter, dass ich innerhalb von 2 Wochen nach meiner Anmeldung, diese stornieren kann; bei einer Stornierung meinerseits innerhalb der letzten 30 Tage vor der Veranstaltung zahle ich die vollen Teilnahmegebühren; der Veranstalter schließt weitere Haftungen aus und zahlt bei Veranstaltungsausfall erhaltene Beträge zurück, wenn der Ausfall durch eigenes Verschulden und nicht durch Dritte oder höhere Gewalt zu stande kam.

Anmeldung zum Kongress am 21. Oktober 2011 in Essen
☐ Hiermit melde ich mich als Einzelperson verbindlich in der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH zum Haltungs-Kongress am 21.10.2011 im Haus der Technik in Essen an und entrichte die Teilnahmegebühr von 78,00 Euro binnen 2 Wochen nach Erhalt der Buchungsbestätigung gegen Rechnung.

Anmeldung für Einrichtungsträger:
☐ Hiermit melden wir als Einrichtungsträger verbindlich in der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH zum Haltungs-Kongress am 21.10.2011 im Haus der Technik in Essen die mit beigefügter Liste genannten Personen an. Wir entrichten die Teilnahmegebühr von 78,00 Euro pro Person binnen 2 Wochen nach Erhalt der Buchungsbestätigung gegen Rechnung. (Bitte alle Namen/ Adressen der angemeldeten Personen mit gesonderter Liste beifügen.)

Mit den mir / (uns) bekannten **allgm. Bedingungen für Veranstaltungsanmeldungen** erkläre(n) ich / (wir) mich / (uns) einverstanden. Teilnahmegebühren nennen Preise ohne Übernachtungen.

Name / Vorname

Organisation

Straße

PLZ / Ort

Tel. **Fax.**

E-Mail

Bitte nebenstehende Kurswahl ankreuzen!
Datum/ Ort/ Unterschrift: